



# Berlin Wegweiser

---

für den Geschichtswettbewerb  
des Bundespräsidenten 2020/21

»Bewegte Zeiten.  
Sport macht Gesellschaft«

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,  
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten!

Vom 1. September 2020 bis 28. Februar 2021 sind alle Kinder und Jugendlichen – von der Grundschule bis 21 Jahren – zur Teilnahme am 27. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eingeladen. Der Wettbewerb ermuntert dazu, im eigenen Umfeld auf historische Spurensuche zu gehen, authentische Orte zu erforschen, mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu sprechen und historisches Geschehen unmittelbar nachzuvollziehen.

In diesem ›Wegweiser‹ haben wir regionale Themen- und Recherchetipps sowie weitere Unterstützungsangebote für Tutor/innen und Teilnehmer/innen zusammengestellt.

Die Corona-Krise wirkt sich auch auf das Arbeiten für den Geschichtswettbewerb aus und wird die Teilnahme verändern. Im Berlin-Wegweiser finden Sie deswegen auch viele Tipps zur Online-Recherche und weiteren digitalen Angeboten vor Ort.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine spannende Forschungszeit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

Das Team des Geschichtswettbewerbs

---

## WO KANN ICH RECHERCHIEREN?

### Landesarchiv Berlin

Im Landesarchiv Berlin lassen sich Projekte zum Wettbewerbsthema mit historischen Fakten erforschen und belegen. Quellen sind u. a. in diesen Beständen überliefert: A Pr.Br.Rep. 030 Polizeipräsidium Berlin, A Pr.Br.Rep. 030-04 Polizeipräsidium Berlin – Vereine, B Rep. 042 Amtsgericht Charlottenburg – Vereinsregister, B/C Rep. 031 Entnazifizierungsbehörden Berlins, C Rep. 901 Landesleitung Berlin der SED, C Rep. 907 Groscurth-Ausschuss zum Schutz der demokratischen Rechte und zur Verteidigung von Patrioten in Westberlin.

Mögliche Forschungsansätze reichen von der Auswirkung der Turnbewegung Friedrich Ludwig Jahn, der Einrichtung öffentlicher Badeanstalten im 19. Jahrhundert, der Olympiade 1936, der Re-Education der Jugend nach 1945 am Beispiel des Sportangebotes der German Youth Activities, den Weltjugendfestspielen 1951, den Betriebssportgruppen der Kombinate und Volkseigener Betriebe in Ost-Berlin, verschiedener Sportvereine in Ber-

lin 1900–1989 oder Sportlerbiografien wie der des Fußballidols Hanne Sobek (1900–1989) oder des Tennisstars Gottfried von Cramm (1909–1976).

Kontakt: Bianca Welzing-Bräutigam

Telefon 030 · 90264215

E-Mail [welzing-braeutigam@landesarchiv.berlin.de](mailto:welzing-braeutigam@landesarchiv.berlin.de)

[www.landesarchiv-berlin.de](http://www.landesarchiv-berlin.de)

### Sportmuseum Berlin

Das Sportmuseum Berlin ist 1990 hervorgegangen aus dem Sporthistorischen Kabinett Berlin, dem Sammlungszentrum Zentrales Sportmuseum der DDR und dem West-Berliner Forum für Sportgeschichte e.V. Es sieht sich als Traditionsnachfolger des 1925 gegründeten Museums für Leibesübungen zu Berlin, das 1934 von den Nationalsozialisten geschlossen wurde.

Es besitzt mit seinen mehr als 100.000 Realien und einer Fotosammlung mit ca. 1,5 Millionen Bildmotiven die umfangreichste und vielfältigste Sport-

sammlung in Deutschland. Diese Schätze können jedoch bisher nicht in einer permanenten Ausstellung gezeigt werden, sie sind in Teilen jedoch bei Sonderausstellungen, in vielseitigen Publikationen oder durch Leihgaben präsent.

Für die Recherche stehen die Bibliothek mit etwa 70.000 Bänden sporthistorischer Literatur aus drei Jahrhunderten, darunter alle Verbandszeitschriften des deutschen Sports in Ost und West von 1945/46 bis 1989 und die archivalischen Sammlungen zur Verfügung. Hier können Schülerinnen und Schüler Quellen, wie Pressemappen, Broschüren, Unterlagen und Artikelsammlungen, einsehen. Die Recherchen können nur im Haus, nach vorheriger Terminvereinbarung, durchgeführt werden.

Das Sportmuseum befindet sich im Olympiapark Berlin, der mit seinen sport-, architektur- und kunsthistorisch interessanten Anlagen und Gebäuden zur Erforschung der Verbindung von Sport und Gesellschaft in der Geschichte einlädt.

Kontakt: Christina Büch  
Telefon 030 · 3058300  
E-Mail [sportmuseum.berlin@t-online.de](mailto:sportmuseum.berlin@t-online.de)  
[www.sportmuseum-berlin.de](http://www.sportmuseum-berlin.de)

### Zentrum deutsche Sportgeschichte

Das Zentrum deutsche Sportgeschichte bietet Forschungen, Ausstellungen und weiterführende Informationen für Schülerinnen und Schüler an, um mit praktischen Übungen in der Quellenarbeit (Archivmaterialien, Fotos, Audio-Mitschnitte etc.) einen vertieften Zugang zur Zeitgeschichte des Sports zu gewinnen. Informationen und Anregungen gibt es u. a. zum Fußball und zu anderen Sportarten als lokale und überregionale Akteure der deutschen Teilung und deutschen Einheit sowie historische Zäsuren des 20. Jahrhunderts im Spiegel der Sportfotografie und Sportpresse.

Kontakt: Dr. Jutta Braun  
E-Mail [jutta Braun@zentrum-deutsche-sportgeschichte.de](mailto:jutta Braun@zentrum-deutsche-sportgeschichte.de)

Kontakt: Lorenz Völker  
E-Mail [lorenzvoelker@zentrum-deutsche-sportgeschichte.de](mailto:lorenzvoelker@zentrum-deutsche-sportgeschichte.de)  
[www.zentrum-deutsche-sportgeschichte.de](http://www.zentrum-deutsche-sportgeschichte.de)

### Landessportbund Berlin

Der Landessportbund Berlin ist der freie und unabhängige Zusammenschluss der im Land Berlin tätigen Sportfachverbände, ihrer Unterorganisationen des Amateursports sowie der Bezirkssportbünde.

Im Landessportbund sind zurzeit 80 Mitgliedsorganisationen, davon 11 Bezirkliche Sportarbeitsgemeinschaften, mit etwa 2500 Vereinen zusammengeschlossen. Schüler/innen, die im Archiv des LSB recherchieren möchten, können sich von Dr. Jutta Braun (Zentrum Deutsche Sportgeschichte) unterstützen lassen.

Kontaktaufnahme bitte per E-Mail an

Alexander Fuchs  
[a.fuchs@lsb-berlin.de](mailto:a.fuchs@lsb-berlin.de)

Manfred Nippe  
[info@manfred-nippe.de](mailto:info@manfred-nippe.de)

### Archiv Hertha BSC

Das aktuelle Projekt, die Digitalisierung des Vereinsarchivs, das neben Pokalen, Wimpeln, Trikots, Vereinspublikationen, Dokumenten, Fotografien, Audio- und Videoaufnahmen etc. auch einmalige Raritäten, wie z. B. die originalen Gründungsstatuten aus dem Jahre 1892 beinhaltet, sollen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Seit Mai 2018 veröffentlicht das Archiv auf der offiziellen Webseite von Hertha BSC im Rahmen der Serie »HerthaMuseum« regelmäßig kurzweilige Geschichten über Persönlichkeiten und Ereignisse der blau-weißen Historie, die der Leserschaft eine unterhaltsame Zeitreise in die unterschiedlichen Epochen der Vereinsgeschichte erleben lässt.

Kontakt: Frank Schurmann  
Telefon 030 · 300928 - 536  
E-Mail [archiv@herthabsc.de](mailto:archiv@herthabsc.de)  
<https://www.herthabsc.de/museum>

### Deutsches Historisches Museum

In der Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin finden sich zahlreiche Originalobjekte, die die deutsche Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart thematisieren und dabei auch das Thema Sport und Gesellschaft abbilden. Schülerinnen und Schüler sind herzlich eingeladen, sich vor Ort im Museum oder im Internet ([www.dhm.de/lemo](http://www.dhm.de/lemo)) einen ersten Überblick zum historischen Hintergrund ihres Spezialthemas

zu verschaffen. Nähere Informationen zu einzelnen Objekten und zur Ausstellung bietet auch die Datenbank auf der Website.

**Download:** Themenbeispiele aus dem Museum (PDF)

Kontakt: Veit Lehmann  
Telefon 030 · 203 04 - 755  
E-Mail vlehmann@dhm.de  
www.dhm.de

### AlliiertenMuseum

Das AlliiertenMuseum hat 2012 die Ausstellung ›Fair Play. Die Alliierten und der Sport‹ gezeigt. Sie stellte erstmalig ein bisher kaum erforschtes Thema mit seinen interessanten Aspekten vor: vom Verbot aller deutschen Sportvereine 1945 durch die Siegermächte bis zu populären Sportveranstaltungen der Berliner Bevölkerung mit den Schutzmächten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen gerne bei Recherchen und können vor allem Bildmaterial und einzelne Dokumente zur Verfügung stellen. Außerdem wurde die Ausstellung in einem Ausstellungskatalog dokumentiert.

Kontakt: Uta Birkemeyer  
Telefon: 030 · 81 81 99 81  
E-Mail Birkemeyer@alliiertenmuseum.de  
www.alliiertenmuseum.de

### Lernzentrum des 1. FC Union Berlin

Im Union-Lernzentrum bietet der Verein seit 2007 Projekttag und -wochen für Kinder- und Jugendliche zu ausgewählten Themen an. Wer mehr über die Gefahren von sozialen Netzwerken erfahren, das Verständnis für Minderheiten stärken, den Zusammenhalt im Team intensivieren oder sich mit der Geschichte des Vereins zur Zeit der DDR oder des Mauerfalls auseinandersetzen möchte, der und die ist im Lernzentrum des 1. FC Union Berlin genau richtig.

Das Stadion An der Alten Försterei als Heimspielstätte der Unioner wird zu einem lebendigen Lernort mit ganz besonderer Faszination und ist gleichzeitig die Brücke in den Lebensalltag der Jugendlichen.

Kontakt: Anna Becker  
Telefon 030 · 656688141  
Mail: anna.becker@fc-union-berlin.de  
<https://www.fc-union-berlin.de/de/engagement/bildung/lernzentrum/>

### Stasi-Unterlagen-Archiv: Forschen mit Dokumenten der Stasi

Schülerinnen und Schüler können für ihre Wettbewerbsbeiträge das Archiv der ehemaligen DDR-Geheimpolizei nutzen. In den Stasi-Unterlagen findet sich vieles, was zur Geschichte und zum Alltag in der DDR gehörte. Denn die Stasi sammelte sehr viele Informationen über Menschen, um sie zu überwachen und einzuschüchtern. Viele wurden verfolgt und kamen sogar ins Gefängnis, weil sie unangepasst lebten, ihre eigene Meinung laut vertraten oder sich in unabhängigen Gruppen engagierten. Selbst der Sport in der DDR wurde fast vollständig vom Staat organisiert und kontrolliert. So standen vor allem Sportlerinnen und Sportler mit internationalen Kontakten unter besonderer Überwachung durch die Stasi.

Heute lagern die Unterlagen dazu im Stasi-Unterlagen-Archiv. Um Stasi-Akten zu einer Gruppe oder einem Ereignis zu finden, muss beim BStU ein Forschungsantrag gestellt werden. Je genauer im Antrag die Fragestellung eingegrenzt ist, desto schneller und zielgenauer kann recherchiert werden.

Die Recherche nach den passenden Akten nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch. Forschungsanträge für einen Beitrag zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten werden aber so schnell wie möglich bearbeitet. Dazu muss dem Antrag ein Schreiben der Schule beigelegt sein, das die Teilnahme am Wettbewerb bestätigt.

Informationen zu den Forschungsanträgen finden sich auch auf <https://www.bstu.de/akteneinsicht/forschung-und-medien/>

Kontakt und Beratung: Bildungsteam des BStU  
Telefon 030 · 2324 - 8937  
E-Mail [bildung@bstu.bund.de](mailto:bildung@bstu.bund.de)  
www.bstu.de

### **Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin (Dahlem)**

Im früheren Zentralarchiv des brandenburg-preußischen Staates kann man beispielsweise in den Überlieferungen I. HA Rep. 76 Kultusministerium, I. HA Rep. 77 Ministerium des Innern, I. HA Rep. 89 Geheimes Zivilkabinett, I. HA Rep. 169 C Abgeordnetenhaus und I. HA Rep. 169 D Landtag sowie in den Nachlässen VI. HA Friedrich Solger und VI. HA Nachlass Friedrich Ludwig Jahn Material zu den Themen ›Schulturnen, 1842–1918‹, ›Entwicklung des Turnwesens und Gründung von Turnvereinen, 19.–20. Jahrhundert‹, ›Fußballvereine, 1898–1914‹, ›Sport- und Leibesübungen an den Berliner Hochschulen, 1911–1934‹ sowie ›Sportvereine und politische Organisationen, 1930–1933‹ recherchieren.

Download: Themensammlung aus dem Archiv (PDF)

Kontakt: Constanze Krause

Telefon 030 · 266443211

E-Mail [constanze.krause@gsta.spk-berlin.de](mailto:constanze.krause@gsta.spk-berlin.de)

<https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de>

### **Jüdisches Museum Berlin**

Das Archiv des Jüdischen Museums Berlin bewahrt fast 2.000 Nachlässe und Familiensammlungen, die das Leben und Wirken von Juden in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart widerspiegeln. Zum Thema Sport befinden sich Dokumente, Fotografien und Objekte in den Sammlungen des Museums – sowohl zur Mitgliedschaft in jüdischen Sportvereinen und -verbänden sowie zur Beteiligung von deutschen Jüdinnen und Juden in nicht-jüdischen Vereinen.

Kontakt: Aubrey Pomerance

Telefon 030 · 25 99 35 56

E-Mail [archive@jmberlin.de](mailto:archive@jmberlin.de)

[www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de)

### **Gedenk- und Ausstellungsort Friedhof der Märzgefallenen**

Der Friedhof der Märzgefallenen im Volkspark Friedrichshain wurde eigens geschaffen für die Berliner Opfer der Märzrevolution von 1848. Auch 29 Opfer der zweiten deutschen Revolution von 1918/19 sind dort bestattet worden. In der Ausstellung ›Am Grundstein der Demokratie‹ kann man sich über die Ereignisgeschichte beider Revolutionen und über die Geschichte des Friedhofs als Gedenkort informieren. Vertiefende Informationen, z. B. zu den Biografien der Revolutionäre, gibt es auch digital, in Broschüren und weiteren Begleitmaterialien.

Auf der Homepage des Gedenkortes kann man in einer Opferdatenbank recherchieren:

<http://www.friedhof-der-maerzgefallenen.de/datenbank1848>

Kontakt: Dr. Susanne Kitschun

Telefon 030 · 58 73 90 39

E-Mail [workshop@paulsinger.de](mailto:workshop@paulsinger.de)

### **Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**

Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Zentralen Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi). Themenschwerpunkte der Gedenkstätte sind vor allem die politische Verfolgung in der SBZ (1945–49) und der DDR (1949–1989/90) sowie das Leben in einem totalitären Staat. Das Team der Pädagogischen Arbeitsstelle unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, die verschiedenen Recherchemöglichkeiten in der Gedenkstätte zu nutzen. Denkbar sind zum Beispiel Gespräche mit Zeitzeugen und Historikern, die Nutzung des Zeitzeugenarchivs und der Bibliothek oder ein Besuch der Ausstellungen auf dem Gelände der Gedenkstätte.

Kontakt: Pädagogische Arbeitsstelle

Telefon 030 · 98 60 82 - 426 und - 429

E-Mail [pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de](mailto:pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de)

[www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de)

## WER KANN MICH UNTERSTÜTZEN?

### Stiftung Haus der Geschichte der Bundes- republik Deutschland

Kontakt: Gundula Dicke  
Telefon 030 · 467 77 79 12  
E-Mail dicke@hdg.de

## VERANSTALTUNGEN ZUM WETTBEWERBSTHEMA

### Online-Workshop für Lehrerinnen und Lehrer

In einem Zoom-Webinar stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Historischen Museums Berlin Themenbeispiele aus der Ausstellung vor und geben Einblicke in die Arbeit im Museum.

Wann: 15. September 2020, 16.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung per E-Mail an Veit Lehmann  
vlehmann@dhm.de

### Online-Workshops für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berlin und Brandenburg

#### Ein Zeitzeugeninterview – Wie bereite ich mich richtig vor?

In einer Videokonferenz stehen Expertinnen und Experten vom Zeitzeugenportal der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland den Teilnehmenden beratend zur Seite: Wie bereite ich ein Zeitzeugeninterview am besten vor? Wie formuliere ich gute Fragen? Was muss ich bei der Durchführung beachten?

Wann: 26. Oktober 2020, 15.00 – 16.00 Uhr

#### Ein Zeitzeugeninterview – Was muss ich bei der Auswertung beachten?

In einer Videokonferenz stehen Expertinnen und Experten vom Zeitzeugenportal der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland den Teilnehmenden beratend zur Seite: Das Interview ist durchgeführt, was nun? Wie kann ich es auswerten, was sind Fallstricke dabei? Und wie kann ich es in meinen Beitrag einbinden?

Wann: 28. Oktober 2020, 15.00 – 16.00 Uhr

Die Teilnehmerzahl für beide Workshops ist begrenzt.  
Anmeldung per E-Mail an Gundula Dicke, Museum in  
der Kulturbrauerei: E-Mail dicke@hdg.de

Informationen zum Zeitzeugenportal auf  
[www.zeitzeugen-portal.de](http://www.zeitzeugen-portal.de)

#### Archivfunde – Wie verstehe ich, was da steht?

Jedes Schriftstück verrät mehr über ein Thema als nur seinen Text, es wirft aber auch Fragen auf. Welche Informationen kann ich darin finden und welche Hinweise muss ich beachten? Anhand von Stasi-Dokumenten wird in diesem Workshop geübt, Archivfunde zu verstehen.

Wann: 29.10.2020, 15.00 – 17.00 Uhr

Wo: am ehemaligen Dienstsitz der Stasi in  
Berlin-Lichtenberg

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.  
Darum nur mit Anmeldung spätestens bis zum  
26.10.2020 per E-Mail an:  
[bildung@bstu.bund.de](mailto:bildung@bstu.bund.de)

Telefon 030 · 2324 - 8937 (Bettina Altendorf)

## SERVICE & KONTAKT

Zum neuen Wettbewerb bietet die Körber-Stiftung pädagogische Angebote, Publikationen und Online-Materialien.

Das kostenfreie Wettbewerbsmagazin »spurensuchen« kann per E-Mail an [gw@koerber-stiftung.de](mailto:gw@koerber-stiftung.de) bestellt werden – einzeln oder als Klassensatz (je 30 Stk.). Dem Magazin liegt ein Projektheft für Schülerinnen und Schüler bei, das durch alle Phasen der Projektarbeit leitet und praktische Tipps gibt. Online finden Teilnehmer/innen und Tutor/innen für sie zugeschnittene Bereiche mit weiteren Online-Angeboten wie Videos und Linktipps.

[www.geschichtswettbewerb.de/teilnehmerbereich](http://www.geschichtswettbewerb.de/teilnehmerbereich)

[www.geschichtswettbewerb.de/tutorenbereich](http://www.geschichtswettbewerb.de/tutorenbereich)

Ihre / Eure Ansprechpartnerin für Berlin in der Körber-Stiftung:

Kirsten Pörschke Tel. 040 · 80 81 92 - 162

E-Mail [poerschke@koerber-stiftung.de](mailto:poerschke@koerber-stiftung.de)

### Wege zum Geschichtswettbewerb:



Geschichtswettbewerb



@KoerberGP



Geschichtswettbewerb

[www.geschichtswettbewerb.de](http://www.geschichtswettbewerb.de)

Telefon 040 · 80 81 92 - 145

E-Mail [gw@koerber-stiftung.de](mailto:gw@koerber-stiftung.de)